

9. Lauf zum ADAC VW Lupo-Cup 2002 - Zandvoort (Niederlande) - 27.09. - 29.09.2002

# Mit einem Raketen-Start aufs Podium

## - Marc-Uwe von Niesewand-Reich fuhr in Holland aufs Siegerpodest-

**Zandvoort** - Man nehme ... einen knallroten VW Lupo im Renn-Trimmm mit 125 PS, seine volle Konzentration, viel Talent, alles Fahrkönnen, was man hat und das nötige Quäntchen Glück - das ist das Rezept, mit dem Marc-Uwe von Niesewand-Reich auch am vergangenen Wochenende im holländischen Zandvoort wieder erfolgreich war. Beim 9. und vorletzten Lauf des ADAC VW Lupo-Cup gelang dem 19-jährigen Nachwuchs-Rennfahrer wieder einmal einer seiner berühmten Raketen-Starts, der ihn direkt in die Spitzengruppe des Starterfeldes katapultierte. Den unmittelbar vor ihm fahrenden Nürnberger Sebastian Zollhöfer konnte er wenig später ausbremsen und profitierte dann auch noch von einem Fahrfehler des in Führung liegenden Michael Seifert aus Mühlhausen, durch den alle Verfolger eine Position aufrückten. So konnte sich von Niesewand-Reich nach 12 Runden über Rang drei und damit erneut über einen Platz auf dem Siebertreppchen freuen.

Auf dem 4,3 km langen und recht anspruchsvollen Dünenkurs nur wenige Meter von der Nordseeküste entfernt fanden die Pilotinnen und Piloten des ADAC VW Lupo-Cups zunächst sehr schwierige Pistenverhältnisse vor. Zum einen fegte der vom Meer kommende Wind immer ein wenig Sand auf die Strecke, zum anderen sorgte strömender Regen am Freitag und Samstag Morgen dafür, dass das Training der ca. 20 „Wölfe“ zu einer einzigen Rutschpartie wurde. Doch während einige Akteure bereits nach wenigen Runden ihre Fahrzeuge in den Reifenstapeln versenkten, blieb von Niesewand-Reich cool und nutzte die Trainingszeit, um den Kurs möglichst gut kennenzulernen. Vor allem versuchte er, den Luftdruck seiner Dunlop-Reifen optimal an Luft- und Asphalt-Temperatur anzupassen. Im entscheidenden Qualifying am späten Samstag Abend war es dann zwar wider Erwarten trocken, doch mit der sechstbesten Zeit und einem Platz in der dritten Startreihe wahrte Marc-Uwe alle Chancen für das Rennen am Sonntag Morgen.

Dort legte der Lohmarer dann bereits beim Start den Grundstein für seinen späteren Erfolg, als er bereits auf dem Weg zur ersten Kurve innen gegen seine Mitstreiter deutlich an Boden gutmachte und gleich zwei Plätze gewann. In der Folge gelang es dem für den MSC Wahlscheid startenden VW-Piloten, sich aus allen Rangeleien herauszuhalten und ein Polster von ca. 1,5 Sekunden zwischen sich und seine Verfolger zu legen. Nur in den letzten Runden musste von Niesewand-Reich noch einmal kämpfen, als Jan-Erik Slooten aus Jülich an der Stoßstange seines VW Lupo knabberte. Doch vor den Augen seines Vaters, des bekannten, ebenfalls nach Zandvoort gereisten Sport- und Tourenwagen-Routiniers Uwe Reich, ließ sich der Junior den Erfolg nicht mehr streitig machen und brachte Rang drei sicher ins Ziel.

Um den Gesamtsieg kann Marc-Uwe von Niesewand-Reich leider nicht mehr mitkämpfen, denn mit jetzt 230 Zählern liegt er bereits zu weit vom Spitzenreiter des Wolfsburger Markenpokals, Peter Terting (360 Punkte), entfernt. Doch vom sechsten Rang in der Tabelle des ADAC VW Lupo-Cups 2002 hat er durchaus noch die Chance, weiter nach vorne zu kommen, denn nur 33 Punkte trennen ihn von Platz drei. Beim Finale am 6. Oktober auf dem

neuen Grand Prix-Kurs des Hockenheimrings werden noch einmal maximal 60 Zähler vergeben, und die Würde Marc-Uwe nur all zu gerne mit nach Hause nehmen ...

***(Text und Bild: F. Wagner - Abdruck honorarfrei)***